



28.01.2016

Newsletter Januar 2016

Liebe Journalisten, liebe Musikfreunde, sehr geehrte Damen und Herren,

nicht nur Plácido Domingo konnte in der letzten Woche seinen 75. Geburtstag feiern, auch die berühmte Koloratur-Mezzosopranistin Cecilia Bartoli hat im Juni diesen Jahres einen besonderen Ehrentag. Anlässlich des bevorstehenden 50. Geburtstages widmet ihr Arthaus Musik eine besondere Edition, die drei Klassiker der italienischen Oper vereint. Mit Temperament, Leidenschaft und unglaublicher Sangeskraft ist sie in Rossinis **Il barbiere di Siviglia** und **Il turco in Italia** sowie in Mozarts **Don Giovanni** zu erleben.

Werner Herzog hingegen gilt als einer der wichtigsten Filmproduzenten und wurde 2009 vom *Time Magazine* als einer der 100 einflussreichsten Personen der Welt angesehen. Seine Vorliebe für Exzentriker und seine Ader zur Musik, die seit Mitte der 80er Jahre sogar in eigenen Operninszenierungen deutlich wurde, kommen auch in der vorliegenden Dokumentation über den legendären und einst so erfolgreichen Komponisten Don Carlo Gesualdo zum Tragen. In **Gesualdo – Death for Five Voices** beschäftigt sich Herzog nicht nur mit dem Leben des Fürsten und dem vermeintlich begangenen Ehrenmord, für den Gesualdo berühmt geworden ist, sondern auch mit seinem kompositorischem Werk, welches noch heute die Musik des 20. und 21. Jahrhunderts beeinflusst.

Mit der Reihe **Legendary Performances** begeben wir uns erneut auf die Suche nach den Antworten auf Fragen wie „Wer ist der bekannteste Tenor der Welt? Wer die größte Diva? Welcher Dirigent der legendärste und welche Oper die beliebteste? Vielleicht liefern die zehn neuen Opernaufnahmen aus den berühmtesten Opernhäusern der Welt eine Antwort darauf... Gar keine Frage, das Universum „Oper“ ist vielfältig, eindrucksvoll und imposant wie kaum ein anderes Genre.

Zu den LEGENDARY PERFORMANCES gehören:

- **Wolfgang Amadeus Mozart: Die Zauberflöte** – Salzburger Festspiele 1982 (Peter Schreier, Edita Gruberová | James Levine)
- **Christoph Willibald Gluck: Iphigénie en Tauride** – Opernhaus Zürich 2001 (Rodney Gilfry, Juliette Galstian | William Christie)
- **Carl Maria von Weber: Der Freischütz** – Opernhaus Zürich 1999 (Werner Gröschel, Matti Salminen, Peter Seiffert | Nikolaus Harnoncourt)
- **Giacomo Puccini: Madama Butterfly** – Arena di Verona 2004 (Fiorenza Cedolins, Francesca Franci | Daniel Oren)
- **Vincenzo Bellini: Norma** – Teatro Regio di Parma 2001 (June Anderson, Daniela Barcellona | Fabio Biondi)
- **Alban Berg: Wozzeck** – Wiener Staatsoper 1987 (Franz Grundheber, Hildegard Behrens | Claudio Abbado)
- **Antonio Vivaldi: Orlando Furioso** – San Francisco Opera 1989 (Marilyn Horne, Susan Patterson | Randall Behr)
- **Gioachino Rossini: La Gazza Ladra** – Oper Köln 1987 (Carlos Feller, Nucci Condò | Bruno Bartoletti)
- **Francis Poulenc: Dialogues des Carmélites** – La Scala Mailand 2004 (Dagmar Schellenberger, Laura Aikin | Riccardo Muti)
- **Leoš Janáček: Das schlaue Fuchslein** – Théâtre du Châtelet Paris 1995 (Thomas Allen, Eva Jenis | Sir Charles Mackerras)

Alle Titel sind voraussichtlich ab dem **12. Februar 2016** erhältlich.

Weitere Informationen und druckfähige Coverabbildungen finden Sie wie gewohnt weiter unten.

Ich freue mich auf Ihre Bestellungen von Rezensionenmustern und wünsche Ihnen viel Vergnügen mit unseren Neuheiten.

Herzliche Grüße

Cornelia Böhl

BEST WISHES FROM CECILIA BARTOLI (109176 / 109177)



Die italienische Koloratur-Mezzosopranistin Cecilia Bartoli ist eine der besten und erfolgreichsten Opernsängerinnen und das schon seit über zwanzig Jahren. Arthaus Musik widmet ihr anlässlich des bevorstehenden 50. Geburtstages im Juni diesen Jahres eine Edition, die drei Klassiker der italienischen Operngeschichte vereint und die gesangliche Vielfalt von Cecilia Bartoli unter Beweis stellt. Darunter die beiden Werke *Il barbiere di Siviglia* und *Il turco in Italia* von Rossini sowie Mozarts *Don Giovanni*.

[Weitere Informationen](#)

Werner Herzog GESUALDO (109208 / 109209)



Allein in der letzten Dekade des 20. Jahrhunderts entstanden drei Opern über den „principe dei musicisti“: Alfred Schnittkes *Gesualdo* wurde 1995 an der Wiener Staatsoper uraufgeführt, Franz Hummels gleichnamige Oper entstand im Folgejahr als Kompositionsauftrag der Stadt Kaiserslautern und 1998 schrieb Salvatore Sciarrino für die Schwetzingen Festspiele seine Oper *Luci mie traditrici* nach einem Cinquecento-Drama über den Mord des Fürsten an seiner Gemahlin. Als sich der Münchner Regisseur und Filmproduzent Werner Herzog in eben diesen Jahren für Gesualdo interessierte, lag das Thema also in der Luft.

[Weitere Informationen](#) | [Trailer](#)

LEGENDARY PERFORMANCES

Aus einem der weltweit größten Kataloge audiovisueller Opern-Aufzeichnungen veröffentlicht Arthaus Musik nun weitere zehn Opern aus den großen Opernhäusern der Welt. Diese dritte Reise durch die Welt der Oper enthält Meisterwerke von Mozart, Gluck, Weber, Puccini und Rossini sowie Janáček, Bergs und Poulencs neue Geniestreiche der Operngeschichte. Zu erleben sind erstklassige Sänger wie Peter Schreier, Ileana Cotrubas, Franz Grundheber, Edita Gruberová, Peter Seiffert, Inga Nielsen, Marilyn Horne or Malin Hartelius die unter der musikalischen Leitung von international berühmten Dirigenten wie Claudio Abbado, Riccardo Muti, Fabio Biondi, Sir Charles Mackerras und Nikolaus Harnoncourt stehen. Die „Legendary Performances“ beweisen eindrucksvoll, wie vielfältig, imposant und vor allem fraglos schön das Universum „Oper“ ist.

Wolfgang Amadeus Mozart DIE ZAUBERFLÖTE (109190 / 109191)

Kaum vorher und seither nicht wieder ist eine Aufführung von Mozarts Zauberflöte mit derart einhelliger Zustimmung aufgenommen worden wie diese bei den Salzburger Festspielen. Ende Juli 1978 wurde die Premiere mit nicht enden wollendem Applaus und enthusiastischem internationalem Kritikerlob gefeiert. Der Theaterzauberer Jean-Pierre Ponnelle (1932-1988) hatte eine Inszenierung geschaffen, die neun Jahre im Programm blieb und stets aufs neue wegen ihrer Frische, ihrer Originalität und ihrer Überzeugungskraft bejubelt wurde. Sie war zugleich ein Mysterienspiel und volkstümliche Theatermaschinerie-Komödie, „unmittelbar und tiefgründig“, „eine ideale Zauberflöte mit viel Gefühl“ wie die Süddeutsche schrieb.



LEGENDARY PERFORMANCES



LEGENDARY PERFORMANCES

[Weitere Informationen](#)

Christoph Willibald Gluck IPHIGÉNIE EN TAURIDE (109192 / 109193)

In Christoph Willibald Glucks wundervoller, aber zumeist vernachlässigter Oper *Iphigénie en Tauride* aus dem Jahr 1774 bewegen sich die Protagonisten in einem Spannungsfeld aus verletzten Blutsbanden, Ängsten, Traumata und schicksalhafter Vorbestimmung, welche schließlich in Befreiung mündet. In der Zürcher Inszenierung von Claus Guth wird diese Entwicklung mit überdimensionalen Masken und abgeschlossenen Räumen symbolisiert. Gleich zu Beginn der Oper schildert das Orchester das Hadern der Iphigénie mit ihrem Schicksal, kontrastiert Ruhe mit Ausbruch, Sanftmut mit Zerrissenheit.



LEGENDARY PERFORMANCES



LEGENDARY PERFORMANCES

[Weitere Informationen](#)

Carl Maria von Weber DER FREISCHÜTZ (109194 / 109195)

Carl Maria von Webers romantisches Meisterwerk *Der Freischütz*, nach einem Libretto von Johann Friedrich Kind, gilt als erste deutsche Nationaloper. Die vorliegende Aufnahme präsentiert Webers geniales Werk in einer Inszenierung der „Grande Dame des Regietheaters“ Ruth Berghaus (1927–1996), die diesen Freischütz 1993 für das Opernhaus Zürich inszenierte. Eine Wiederaufnahme bot 1999 Gelegenheit, ihre Arbeit exemplarisch zu dokumentieren. Fast alle Opernproduktionen von Ruth Berghaus wurden als »höchst kontrovers« bezeichnet, und auch der *Freischütz* bildet keine Ausnahme.



LEGENDARY PERFORMANCES



LEGENDARY PERFORMANCES

[Weitere Informationen](#)

Giacomo Puccini MADAMA BUTTERFLY (109196 / 109197)

Mit *Madama Butterfly* knüpft Giacomo Puccini an den Erfolg seiner Oper *Tosca* an, wenn auch erst im zweiten Anlauf. Die ursprüngliche Fassung der Oper, uraufgeführt am 17. Februar 1904, bedurfte nach heftiger Kritik einiger Überarbeitungen. Kurze Zeit später wurde sie am 28. Mai 1904 in Brescia aufgeführt und schließlich ein Welterfolg. Die Geschichte lässt sich kurz



skizzieren: eine Japanerin verliebt sich in einen amerikanischen Seemann und bekommt von ihm ein Kind. Nachdem er sie verlässt, vergeht sie in Sehnsucht.

[Weitere Informationen](#)

LEGENDARY PERFORMANCES

LEGENDARY PERFORMANCES

Vincenzo Bellini NORMA (109198 / 109199)



Die Produktion von Bellinis berühmtem Meisterwerk *Norma* aus dem Jahr 2001 im Teatro Regio in Parma war in vielerlei Hinsicht etwas Besonderes. Die tragische Oper, deren Handlung in Gallien zur Zeit der römischen Besatzung spielt, wurde vom italienischen Regisseur und Filmemacher Roberto Andò inszeniert und ist mit internationalen Stars wie die amerikanische Sopranistin June Anderson, die Mezzosopranistin Daniela Barcellona sowie dem russischen Bass Ildar Abdrazakov besetzt. June Anderson ist seit langem eine der führenden Sopranistinnen des Belcanto und wird natürlich auch in der vorliegenden Aufführung dem Anspruch ihrer Rolle der Norma gerecht.

[Weitere Informationen](#)

LEGENDARY PERFORMANCES

LEGENDARY PERFORMANCES

Alban Berg WOZZECK (109155 / 109156)



Die beiden Opern *Wozzeck* und die unvollendet hinterlassene *Lulu* gehören wegen ihrer kompositorischen Vollendung und ihrer engen Bindung an bedeutende literarische Vorlagen zu den herausragenden Zeugnissen des Musiktheaters im 20. Jahrhundert. Im April 1914 erlebte Alban Berg die Wiener Erstaufführung von Georg Büchners erst im November des Vorjahres in München uraufgeführtem Dramenfragment *Woyzeck* mit. Berg begann fast unmittelbar danach mit der Komposition, die er im Oktober 1921 beendete und deren Instrumentation er im April 1922 abschloss. Seither wurde die Oper immer wieder inszeniert. Besonders in Wien setzte man neue *Wozzeck*-Maßstäbe.

[Weitere Informationen](#)

LEGENDARY PERFORMANCES

LEGENDARY PERFORMANCES

Antonio Vivaldi ORLANDO FURIOSO (109200 / 109201)



Er ist beileibe mehr als der Komponist der „vier Jahreszeiten“. Hunderte von größtenteils berühmten Instrumentalkonzerten hat er geschrieben, wohlbekannt ist seine herrliche Kirchenmusik – aber seine Opern, von denen er mehr als fünfzig geschrieben haben soll, wurden erst in den vergangenen Jahrzehnten wieder zu neuem Leben erweckt. Im Schaffen Vivaldis nimmt der *Orlando furioso* eine zentrale und sehr bedeutsame Stelle ein.

[Weitere Informationen](#)

LEGENDARY PERFORMANCES

LEGENDARY PERFORMANCES

Gioachino Rossini LA GAZZA LADRA (109202 / 109203)

Das zweiaktige Melodram *La Gazza Ladra* (Die diebische Elster) erzählt die Geschichte eines Bauernmädchens, das zum Tode verurteilt wird, weil es angeblich silbernes Besteck gestohlen hat. In letzter Sekunde wird der wahre Dieb entdeckt: eine diebische Elster. *La Gazza Ladra* ist mit ihren wunderbar erfrischenden und leicht eingängigen Melodien zweifellos eine der brilliantesten unter den rund 40 Opern, die Gioachino Rossini komponierte. In der Regie von Michael Hampe sowie im Bühnenbild und in den Kostümen von Mauro Pagano schwingt sich das Solistenensemble unter der Leitung von Bruno Bartoletti zu Höchstleistungen empor.



LEGENDARY PERFORMANCES

LEGENDARY PERFORMANCES

[Weitere Informationen](#)

Francis Poulenc DIALOGUES DES CARMÉLITES (109204 / 109205)

Als der kanadische Opernregisseur Robert Carsen 2001 seine Interpretation von Francis Poulencs *Dialogues des Carmélites* an der Nederlandse Opera in Amsterdam vorstellte, waren nicht nur Presse und Publikum begeistert, auch Riccardo Muti, damals noch Chef der Mailänder Scala, wurde aufmerksam. Er holte die Produktion 2004 an die Scala und dirigierte selbst. Die Sopranistin Dagmar Schellenberger, die mit der Verkörperung der jungen Aristokratin Blanche ihr Debüt an der Scala gab, die Sopranistin Laura Aikin, die deren Freundin Constance stimmlich und darstellerisch intensiv auf die Bühne bringt und die legendäre Anja Silja, eine der größten Sängerdarstellerinnen unserer Zeit, als Madame de Croissy bilden den Kern einer herausragenden Besetzung.



LEGENDARY PERFORMANCES

LEGENDARY PERFORMANCES

[Weitere Informationen](#)

Leoš Janáček DAS SCHLAUE FÜCHSLEIN (109206 / 109207)

Leoš Janáček ist nicht nur einer der bedeutendsten tschechischen Komponisten, sondern darüber hinaus einer der eigenständigsten Opernkomponisten des 20. Jahrhunderts überhaupt, ohne den sich die Entwicklung der zeitgenössischen Musik nicht vorstellen ließe. Besonders seine neun Bühnenwerke haben Leben und Brauchtum, aber auch die Volksmelodien und die musikalische Sprache seiner Heimat hinein in die Welt getragen. Die zauberhafte Produktion von Nicholas Hytner im Théâtre du Châtelet Paris steht unter der musikalischen Leitung von Sir Charles Mackerras, ein wahrer Kenner der Musik.



LEGENDARY PERFORMANCES

LEGENDARY PERFORMANCES

[Weitere Informationen](#)



Sollten Sie von uns keinen Pressenewsletter mehr erhalten wollen, können Sie diesen Service jederzeit ohne Angabe von Gründen per E-Mail, Fax oder Telefon abbestellen.

Arthaus Musik GmbH

Große Brauhausstraße 8, D-06108 Halle (Saale)

Sitz der Gesellschaft ist Halle (Saale), Amtsgericht Stendal - HRB 6919, UST-ID NR. DE 813091503/
Geschäftsführer: Torsten Bönnhoff